

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 23.02.2021

1. Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

Es wurde sich nach der **Ursache für den Stromausfall** vor einigen Tagen erkundigt. Die Verwaltung erklärte, dass es sich um einen Stromausfall in Teilen von Baltmannsweiler und anderen Gemeinden gehandelt habe. Ursächlich für den Ausfall waren laut EnBW Probleme in der Fernleitung.

Die Einrichtung eines Obstbaumschnittsammelplatzes in Hohengehren wird in Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Recyclinghofes geprüft. Entsprechende Gespräche mit der AWG laufen bereits.

Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die **Grundstücke entlang der Entlastungsstraße ungepflegt sind**. Die Verwaltung wird den Sachverhalt klären.

Die Beantragung von Wahlscheinen war kurzfristig auf der Startseite der Homepage nicht auffindbar. Der Fehler ist mittlerweile behoben worden.

2. Beratung Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021

Der Gemeinderat beriet den Haushaltsentwurf 2021.

Rückblickend auf 2020 war das kommunale Handeln stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Entgegen der negativen Prognosen vom Sommer 2020 konnte das Haushaltjahr 2020 mit einem deutlichen Überschuss von rund 900.000 Euro abgeschlossen werden.

Auch die Entwicklungen im Wirtschaftsjahr 2021 werden weiterhin extrem vom weiteren Infektionsgeschehen geprägt sein. Bei den ordentlichen Erträgen wird man ein Gesamtvolumen von 11,4 Mio. Euro erwirtschaften können. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von rund 5,0 % dar.

Die Aufwendungen steigen 2021 gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um etwa 7,5 % auf rund 13,6 Mio. Euro, insbesondere wegen höheren Personalaufwendungen und dem finanziellen Mehraufwand durch die Corona-Pandemie. Hinzu kommen neue Aufwendungen wie die Medienentwicklung in den Schulen, die Veranstaltung des Ehrenamtsabends und die Sanierung des Kirchturmes in Baltmannsweiler. Somit wird ein Verlust von rund 2,2 Mio. Euro im Ergebnishaushalt eingeplant. Bei den Investitionen sind Ausgaben von rund 7 Mio. Euro geplant. Hiervon werden rund 3,2 Mio. Euro als Übertrag aus dem Vorjahr übernommen. Die größten Maßnahmen im investiven Bereich sind der Neubau eines Feuerwehrmagazins, der Digitalpakt Schule sowie die Errichtung einer neuen Kindergartengruppe. Um die geplanten Vorhaben auch finanzieren zu können, wird auf die Rücklagen aus den Vorjahren zurückgegriffen. Eine Kreditaufnahme ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich. Mit Blick auf die kommenden Jahre wird allerdings empfohlen, den Rahmen der Kreditermächtigungen von 3 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro zu erweitern.

Der Gemeinderat empfahl den Haushaltsentwurf einstimmig zum Beschluss, da er alle wichtigen Maßnahmen berücksichtigt und der Gemeinde die notwendigen Handlungsspielräume einräumt.

2.1. Beratung Haushalt 2021; hier: Haushaltsanträge

Antrag der CDU Fraktion; Erneuerung der Fenster und Türen in der Sporthalle

Die CDU Gemeinderatsfraktion hatte beantragt, die Kosten für den Austausch und die Erneuerung der Fenster und Türen am Sportzentrum zu ermitteln und die Modernisierungsmaßnahme im Gremium zu beraten. Begründet wurde der Antrag vor dem Hintergrund einer nachhaltigen energetischen Gebäudesanierung. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, lediglich die Fensterelemente im Stiefelgang auszutauschen, da hier technische Mängel festgestellt wurden. Der Austausch einzelner Kippfenster soll dabei durch Festverglasung erfolgen. Dies trägt zu einer Kostenreduzierung bei. Die Kosten für

den Austausch wurden auf ca. 13.000 Euro beziffert. Der Vorschlag der Verwaltung fand im Gremium breite Zustimmung und der Gemeinderat entschied einstimmig die Mittel in Höhe von 13.000 Euro im Haushaltsplan zu berücksichtigen.

Antrag Neue Freie Liste und CDU Fraktion; Digitalisierung an den Schulen

Der interfraktionelle Antrag der Neuen Freien Liste und der CDU Gemeinderatsfraktion sah vor, für die Digitalisierung der Schulen in Baltmannsweiler und Hohengehren Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 Euro einzustellen. Aus Sicht der Fraktionen muss die neue Technik ab dem Schuljahr 2021/2022 in vollem Umfang zur Verfügung stehen, weshalb ein konkreter Zeitplan beantragt wurde. Die Verwaltung wies darauf hin, dass im Haushalt bereits Mitteln in Höhe von 85.000 Euro eingestellt sind. Es wird davon abgeraten den Haushalt weiter aufzublähen, da auch immer die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes berücksichtigt werden muss. Darüber hinaus ist es die Aufgabe der Schule den konkreten Bedarf zu ermitteln und den Zeitplan für die Entwicklung des Medienentwicklungsplanes festzulegen. Aus den Reihen des Gemeinderates wurde mehrheitlich zugestimmt, dass die Erstellung des Medienentwicklungsplanes die Aufgabe der Schule ist und die Gemeinde hier keinen Zeitplan oder konkrete Maßnahmen vorschreiben soll. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt ohnehin erst in einem zweiten Schritt.

Der Gemeinderat entschied mehrheitlich, den Antrag der Neuen Freien Liste und der CDU Fraktion abzulehnen.

Antrag CDU Fraktion und Neue Freie Liste; Beschaffung von Lüftungsanlagen für die Grundschulen

Es wurde beantragt, einen Planer mit der Erstellung eines Lüftungskonzeptes zu beauftragen und in einem nächsten Schritt Lüftungsanlagen für die Schulen anzuschaffen. Diese dienen dem Schutz der Schülerinnen und Schüler und der Aufrechterhaltung des Schulbetriebes. Es wurde weiterhin beantragt, eine entsprechende Summe in Höhe von 200.000 Euro pauschal in den Haushalt für die Belüftungsmaßnahmen einzustellen. Die Verwaltung wies darauf hin, dass es noch keine konkreten Nachweise darüber geben würde, ob die SARS-CoV-2-Viren durch den Einsatz von mobilen Luftreinigungsgeräten tatsächlich reduziert werden. Darüber hinaus wurde darauf verwiesen, dass sowohl die Schulen, als auch die Kindergärten mit ausreichend großen Fenstern zum Lüften ausgestattet sind. Der Einsatz von Lüftungsanlagen ersetzt dabei das Lüften nicht. Aus Sicht der Verwaltung ist es sinnvoll die Nutzer beim Lüften durch die Anschaffung von sog. Co2 Ampeln zu unterstützen. Diese können für einen Stückpreis von ca. 250 Euro angeschafft werden. Die Anschaffung von Lüftungsanlagen soll darüber hinaus zunächst zu Testzwecken erfolgen. Das Gremium befürwortete die Anschaffung zu Testzwecken, da die Lüftungsgeräte sehr laut sind und man eine Störung des Unterrichtsbetriebes vermeiden möchte. Darüber hinaus sind solche Anlagen auch mit einem Pflege- und Unterhaltungsaufwand verbunden.

Der Gemeinderat entschied einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und Lüftungsanlagen zu Testzwecken anzuschaffen. Zudem sollen auch Co2 Ampeln beschafft werden.

Antrag CDU Fraktion und Neue Freie Liste; Corona übergreifende Maßnahmen

Es wurden mehrere Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie beantragt. Hierzu gehörten insbesondere die Versorgung der Schulen mit medizinischen Masken, die Prüfung und Organisation der Schülerbeförderung, die Einführung von Schnelltests von Schulpersonal sowie die Durchführung von Schnelltests im Pflegeheim. Es wurde festgestellt, dass viele geforderte Maßnahmen mittlerweile überholt sind, da es entsprechende Regelungen von Bund und Land gibt und diese vor Ort umgesetzt worden sind. So gibt es bereits ein Testangebot für das pädagogische Personal an Schulen und Kindertageseinrichtungen. Auch die Ausstattung mit medizinischen Masken ist bereits

erfolgt. Die Impfung im Senioren- und Pflegeheim in Baltmannsweiler ist bereits abgeschlossen. Es handelt sich auch weiterhin um einen dynamischen Prozess mit täglichen Neuerungen. Die Verwaltung sicherte die Handlungsfähigkeit auch bei kurzfristigen Maßnahmen zu.

Antrag Freie Wählervereinigung; Schutzmaßnahmen für Kinder und Betreuungspersonen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie

Es wurde beantragt Mittel in Höhe von 50.000 Euro als vorsorgliche Rücklage für Anschaffungen zum Schutz der Kinder und Betreuungspersonen im Rahmen der Covid-19-Pandemie in den Haushalt einzustellen. Die Verwaltung verwies darauf, dass im Haushaltsplan 2021 in den Budgets Kinder/Jugendliche sowie deren Betreuungspersonen betreffend (Schulen, Kigas, Schulkind, Jugendarbeit, Kultur, VHS, Sport, Vereine) insgesamt 3,6 Mio. Euro (dies entspricht über 26 % der Gesamtaufwendungen) für den laufenden Aufwand bereitgestellt werden. Sollten im laufenden Haushaltsjahr somit unerwartete Beschaffungen im beantragten Bereich notwendig werden, für die bislang keine expliziten Haushaltsansätze geschaffen wurden, ist haushaltsrechtlich eine gewisse Flexibilität gegeben. Einen pauschalen Ansatz in diesem „weiten“ Bereich einzuplanen ist somit aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig.

Der Antrag wurde daraufhin aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung als erledigt betrachtet.

3. Wirtschaftspläne 2021 der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Kulturzentrum

Bei der **Wasserversorgung** stehen Erträge in Höhe von rund 578.000 Euro Aufwendungen von etwa 563.000 Euro gegenüber. Somit wird im Wirtschaftsjahr 2021 ein voraussichtlicher Gewinn in Höhe von rund 15.000 Euro erwirtschaftet werden. Der Gewinn wird dabei als Konzessionsabgabe an den Kernhaushalt abgeführt. Die Corona-Pandemie hatte auf den Bereich der Wasserversorgung keine finanziellen Auswirkungen. In den kommenden Jahren werden bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe jährliche Kostensteigerung prognostiziert. Da man allerdings in den vergangenen Jahren einige Maßnahmen realisieren konnte, werden für die Unterhaltung des Wassernetzes geringere Kosten geplant. Im Bereich Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist es der Gemeinde durch Umschuldungen gelungen, die Aufwendungen weiter zu minimieren.

Abschließend ist zu sagen, dass im Bereich der Wasserversorgung keine außergewöhnlichen Investitionen geplant sind.

Beim **Kulturzentrum** Erträge von rund 24.500 Euro und Aufwendungen von rund 330.000 Euro erwartet. Somit wird man voraussichtlich einen Verlust von ca. 305.000 Euro aufweisen. Die Corona-Pandemie hat dabei enorme Auswirkungen auf den Betrieb des Kulturzentrums, da bis vorerst März keine Veranstaltungen stattfinden können und dadurch bedingt auch geringere Umsatzerlöse erwirtschaftet werden. In Hinblick auf die kommenden Wirtschaftsjahre erwartet man erst ab dem Jahr 2022 wieder einen leichten Anstieg auf der Ertragsseite. Die Verluste sollen durch Mittel aus dem Kernhaushalt abgedeckt werden.

Der Gemeinderat empfahl die Wirtschaftspläne einstimmig zum Beschluss. Die mittelfristige Finanzplanung sowie das Investitionsprogramm 2020 – 2024 wurde ebenfalls zur Beschlussfassung empfohlen.

4. Spendenbericht 2020

Spenden sind vom Gemeinderat durch Beschluss anzunehmen und dem Landratsamt als Aufsichtsbehörde der Gemeinde ist jährlich ein Spendenbericht zu erstatten. Im Laufe des Jahres 2020 gingen bei der Gemeinde Spenden in Höhe von rund 4.500 Euro ein, unter anderem für den Kindergarten Kunterbunt, für die Kleiderkammer, den Senioren-Computertreff, auch in Form des Verzichts auf Aufwandsentschädigung. Da

personenbezogene Daten grundsätzlich nicht veröffentlicht werden, sind die Spender hier nicht namentlich erwähnt. Selbstverständlich wurden die Spenden gerne angenommen. Allen Spendern gilt ein herzliches Dankeschön.

5. Vereinsförderung - Bekanntgabe der Investitionszuschüsse 2020

Dem Gemeinderat werden jährlich die im Rahmen der Vereinsförderung gewährten Investitionszuschüsse des Vorjahres zur Kenntnis vorgelegt. Für das Jahr 2020 wurde seitens der Vereine keine Investitionszuschüsse beantragt. Deshalb erfolgte in der Sitzung nur eine Darstellung der Vorgriffe aus dem Jahr 2019 in das Jahr 2020. Insgesamt wurden rund 5.700 Euro im Jahr 2019 als Zuschüsse ausgezahlt. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

6. Bauhof Baltmannsweiler; Hier: Neubeschaffung eines Laubverladegebläses

Um das Verladen des Laubes aus den Grünanlagen und den Friedhöfen effektiver zu verladen, wurden im vergangenen Herbst verschiedene Systeme getestet. Bisher wurden die zusammengeführten Laubhaufen händisch mit Schaufeln auf den Anhänger zum Abtransport verladen. Da dieses Prozedere nicht mehr zeitgemäß ist und zu viel Zeit in Anspruch nimmt wurde ein Laubverladegebläse getestet. Diese Systeme sind klein und kostengünstig, da sie keinen Anhänger oder Fahrzeug benötigen. Zudem wird das Laub beim Einsaugen gehäckselt und die Fahrten zum Recyclinghof hierdurch reduziert. Bereits im Haushalt 2020 wurden Mittel in Höhe von 8.000 Euro für die Beschaffung eingestellt. Die Kosten für das von der Verwaltung favorisierte Gerät belaufen sich auf ca. 6.500 Euro.

Es wurde angefragt, wie das Gerät betrieben werden soll. Von Seiten der Verwaltung wurde erklärt, dass das Gerät über einen eigenen Benzinmotor betrieben wird. Der Gemeinderat stimmte der Anschaffung einstimmig bei zwei Enthaltungen zu.